



WÜRZBURGER STOLPERSTEINE – WARUM?

Stolpersteine sollen an Mitbürgerinnen und Mitbürger erinnern, die in der Zeit von 1933 bis 1945 Opfer des Nationalsozialismus wurden: Juden, Sinti und Roma, Euthanasieopfer, Homosexuelle, ethnisch, politisch und religiös Verfolgte.

Auch in Würzburg gab es zahlreiche Opfer des NS-Regimes.

Der Arbeitskreis „Stolpersteine“ in Würzburg macht sich zur Aufgabe, diese Opfer im Gedächtnis aller lebendig zu halten.

Die Steine erinnern an Menschen, die unter uns und mit uns lebten.

Unter www.stolpersteine-wuerzburg.de finden Sie weitere Informationen

SPONSOREN & UNTERSTÜTZERLISTE:

Die Aktion Stolpersteine wird in Würzburg von einem starken Bündnis getragen.

- Akademie Frankenwarte ■ amnesty international
- ATTAC ■ Ausländer- und Integrationsbeirat
- Arbeitsgemeinschaft Würzburger Frauen und Frauenorganisationen
- Bezirk Unterfranken ■ Bund der Deutschen Katholischen Jugend
- Club der Lebenden Dichter ■ DGB ■ DGB-Jugend
- Evang. Jugendwerk ■ Evang. Studentengemeinde
- Evang.- Lutherisches Dekanat
- Hochschule für angewandte Wissenschaften
- Freundeskreis Geschichtswerkstatt
- Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit
- IHK ■ Initiativkreis "Shalom Europa" ■ Sinti Union
- Israelitische Gemeinde ■ Johanna-Stahl-Zentrum
- Jugendbildungsstätte Unterfranken
- Kath. Arbeitnehmer-Bewegung ■ Kath. Dekanat
- Kath. Hochschulgemeinde ■ Kreis – und Stadtjugendring
- MAINTRAINING ■ Matthias-Ehrenfried-Haus
- Naturfreunde Deutschlands
- Oberbürgermeister und Stadtrat der Stadt Würzburg
- Regierung von Unterfranken ■ Rudolf-Alexander-Schröder-Haus
- Sparkasse Mainfranken ■ Verschönerungsverein
- Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschisten
- Universität ■ Volkshochschule
- Verein gegen Vergessen – Für Demokratie
- WuF –Schwulenzentrum ■ WVV

WÜRZBURGER
STOLPER
STEINE



Anneliese Winterstein
geb. 25. 2.1924
Am Pleidenturm 6
Sinteza, Arbeiterin,
ihre Ehre galt ihr mehr
als ihr junges Leben
ermordet 5.4.1944 in
Auschwitz/Birkenau

Emil Schloss
geb. 12.2.1885
Johannitergasse 5
Schwerverletzter des
1. Weltkriegs, Jude,
denunziert, zuerst nach
Buchenwald, dann am
27.11.1941 nach Riga
deportiert

Ruth Hanover
geb. 13.8.1923
Alleestraße 20
(heute St.-Benedikt-Str.)
Tochter von Rabbiner
S. Hanover,
befreundet mit dem späteren
Dichter Jehuda Amichai,
1943 ermordet in Sobibor

Felix Fechenbach
geb. 28. 1. 1894
Ursuliner-gasse 2
Gewerkschafter, Schriftsteller,
Redakteur, Antifaschist,
kämpfte bis März 1933
gegen den Faschismus,
ermordet 8.8.1933 bei
Scherfede/Warburg

Claire Rosenthal
geb. 26.4.1889
Rotkreuzsteige 10
Nahm sich am 10.12.1938
das Leben, um ihren Mann,
der am 10.11.1938 nach
Buchenwald ausgeliefert
wurde, frei zu bekommen.
Ihre drei Kinder waren in
den USA in Sicherheit.

Dr. Leopold Obermayer
geb. 10.5.1892
Wolframstraße 1
Jurastudium, Weingroßhändler,
führte ein selbstbewusstes
schwules Leben, 1934 verhaftet,
Leidensweg durch Gefängnisse
und Konzentrationslager,
ermordet 22.2.1943
in Mauthausen



DER KÜNSTLER GUNTER DEMNIG



Im Jahr 1997 rief der Kölner Künstler Gunter Demnig die Aktion „Stolpersteine“ ins Leben. Die Stolpersteine sind Betonwürfel in der Größe 10x10x10 cm mit darauf verankerter Messingplatte. Auf diese wird der Name eines NS-Opfers eingehämmert. Die Steine werden dann von Gunter Demnig vor den Häusern verlegt, in denen jene Menschen gelebt oder gearbeitet haben.

Gunter Demnig bezeichnet sich selbst als „Spurenleger“. Es ist für ihn wichtig,

dass das Gedenken in unsere Lebensmitte gerückt wird und Erinnerungsmale nicht weitab liegen. Wie oft besucht der Durchschnittsbürger schon eine Gedenkstätte? Aber auf dem Bürgersteig, vor einem Haus, da schauen viele genauer hin. Mittlerweile hat Gunter Demnig insgesamt mehr als 45.000 Stolpersteine verlegt, die allermeisten davon in Deutschland.

„Paten geben mir die Kraft weiterzumachen – trotzdem kann es nur eine symbolische Arbeit bleiben“, so Gunter Demnig.

(Näheres unter www.stolpersteine.com)

DAS IST WICHTIG

Die Spenderin/ der Spender erklärt sich bereit, den Betrag von 120 Euro an die Stadt Würzburg zu überweisen:

Sparkasse Mainfranken Würzburg,
IBAN: DE92 7905 0000 0042 0000 67
BIC: BYLADEM1SWU,
Verwendungszweck: Stolpersteine HHSt. 4.0565
(bitte vollständig angeben!).

Für eine Spendenbescheinigung ist die vollständige Anschrift des Spenders/der Spenderin erforderlich. Wenn Sie für einen Stolperstein die Patenschaft übernehmen wollen, füllen Sie bitte das beiliegende Formular aus oder nehmen Sie Kontakt auf mit:

Helmut Försch
Ostpreußenstraße 2,
97078 Würzburg
Tel: (09 31) 28 45 07
helmut.foersch@gmx.de

Benita Stolz
Unterdürnbacher Straße 346
97080 Würzburg
Tel: ++49 (0) 931 9 64 81
info@benitastolz.de

Kannten Sie Opfer oder erinnern Sie sich an Namen, Adressen, Schicksale? Möchten Sie an einen bestimmten Menschen oder diese Zeit erinnern? Rufen Sie an...

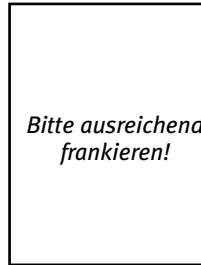
SO WERDE ICH PATE

Stolpersteine werden über Patenschaften finanziert. Pate kann jede Privatperson werden, aber auch politische Gruppierungen, Stiftungen, Firmen, Verbände, Vereine und Schulen.

Eine Patenschaft kostet 120 Euro. Damit werden Herstellung und Verlegung des Stolpersteins vor dem Wohnhaus oder der Arbeitsstätte des Opfers finanziert. Jeder Spender/ jede Spenderin erhält, soweit möglich, Informationen über die ausgewählte Person und deren Lebensumstände. Die Paten werden benachrichtigt, wo und wann der gespendete Stolperstein verlegt wird, damit sie bei der Verlegung anwesend sein können.



Der Stolperstein wird vor der Wohn- oder Arbeitsstätte des Opfers verlegt. Jede Spenderin / jeder Spender erhält Informationen über diese Person und seine Lebensumstände, soweit uns das möglich ist. Sie werden natürlich benachrichtigt, wo und wann Ihr Stolperstein verlegt wird, damit Sie bei der Verlegung dabei sein können.



**An den Arbeitskreis
Würzburger Stolpersteine
Benita Stolz
Unterdürrbacher Straße 346
97080 Würzburg**

Name des Spenders: _____

Anschrift: _____

- Ich möchte eine Patenschaft für eine oder mehrere Personen übernehmen.
- Ich möchte eine „Reinigungspatenschaft“ übernehmen.
- Ich stimme der Veröffentlichung des Spendernamens in den Medien zu
- Ich möchte im Arbeitskreis mitarbeiten.

Ort, Datum, Unterschrift: _____

Eine Patenschaft kostet 120,- Euro.
Die Spenderin/der Spender ist bereit,
den Betrag von Euro 120,- auf das
Konto der **Stadt Würzburg**
bei der **Sparkasse Mainfranken**
IBAN: DE92 7905 0000 0042 0000 67
BIC: BYLADEM1SWU
Verwendungszweck:
Stolpersteine HHst. 4.0565
zu überweisen.

Bei Spenden bis 200 Euro gilt der Bankbeleg als
Spendenquittung für das Finanzamt. Erst über
diesen Betrag hinaus erhalten Sie eine Bestätigung.
Für die Ausfertigung einer Spendenbescheinigung
ist die vollständige Anschrift nötig.